



Liebe Mitglieder,

so sportlich, verschneit, engagiert und erfreulich wie die Jahre zuvor ging die vergangene Saison 2018/2019 zu Ende.

Neben den Instandhaltungsmaßnahmen und energetischen Sanierungsarbeiten am Vereinshaus Künzelspitze wurden auch in der Vorstandschaft ordentlich umstruktu-

riert. Problemlos wurden Nachfolgerinnen und Nachfolger für die ausgeschiedenen Vorstände gefunden, welche in die Fußstapfen ihrer Vorgänger treten werden. Um die Spitze des SCBs zu verjüngen, wurden die Weichen gestellt.

Dies war nur der Anfang, wir werden weiter am Umbau der Vorstandschaft arbeiten. Des Weiteren wurde auch der Ältestenrat alias "G5" mit langjährigem Vereinswissen aufgestockt.

Wie jedes Jahr möchte ich bei allen Übungsleitern, Unterstützern, Helfern, Sponsoren "Danke" sagen und freue mich auf eine tolle Saison 2019/2020.





SCB-Termine 2019			1215.12.19	Mitgliederwoche in Schröcken (Opening)
7.	- 8.9.19	SCB nimmt mit Weinstand am Herbstmarkt auf dem Europaplatz teil		(Verantwortlicher Helmut Fuchs: fuchs-bruchsal@t-online.de)
20	0.10.19	Übungsleiter-/Kursleiter-Treffen	1619.1.2020	Einweisung/Schröcken
		mit anschließendem Weißwurstessen	1519.03.2020	Ausfahrt Lebenshilfe/Karl-Berberich-Schule
27	7.10.19	Ludwig-Kimmes-Wanderung	30.303.04.20	Mitgliederwoche
23	3.11.19	Skibasar in der Johann-Peter-Hebel-Schule	2426.07.2020	Wandern, Rad fahren in Schröcken



Sommer Outdoor Baby & Kind 2018 Wandern in den Alpen - SCB bietet auch im Sommer viel Aktion in traumhafter Berglandschaft

Seit drei Jahren etabliert im Kursprogramm des SCB fand Anfang September der "Sommer Outdoor Baby & Kind" Kurs statt.

Wie der Name schon sagt speziell zugeschnitten auf junge Familien. Ab drei Übernachtungen bekommt man, dank der Bregenzerwald-Karte, freie Fahrt mit Bussen und Bergbahnen. Somit kann man je nach Kondition jeden Berg von ganz unten erklimmen oder mir der Bergbahn aufwärts fahren und entspannt von oben nach unten wandern. Letztere Variante geht dann auch mit Kindern oder Kleinkindern wunderbar. Bei schlechtem Wetter wichen wir aus ins Damülser Indoor Spieleparadies.

Kulinarische Highlights mit Raclette oder selbst gefangenem Fisch gibt Kraft für Berg und Kinderbetreuung ©

Grüße Harald Besenfelder











+++ Terminvorankündigung +++

Der nächste Summer Outdoor Aktiv Kurs findet vom 03.09. bis 08.09.2019 statt.



Ludwig-Kimmes-Wanderung am 21.10.18

Der Ski-Club-Bruchsal lädt zur jährlichen Ludwig-Kimmes-Wanderung. Die Strecke ist für Kinderwagen sowie Senioren gleichermaßen geeignet und somit etwas für die ganze Familie. Wir starten vor dem Weingut Klumpp und lassen die Wanderung im Kannenbesen in geselliger Runde ausklingen. Allen Freunden des Ski Club denen die ganze Strecke zu anstrengend ist, können auf halbem Weg an der S-Bahn Haltestelle "Salzbrunnenstrasse" in Ubstadt oder direkt um 12 Uhr am Kannenbesen dazustoßen.

Start: 9.30 Uhr vor dem Weingut Klumpp

Einstieg auf halbem Weg 10.30 Uhr S-Bahn Haltestelle Salzbrunnenstraße Ubstadt.

Strecke: Weingut Klumpp über unterer und oberer Pflüger Richtung Ubstadt zur S-Bahn Haltestelle Salzbrunnenstraße. Von dort weiter vorbei am Kindlesbuckel auf dem Weg "im Krebsbrunnen" und dann zur zum Einkehrschwung in den Kannenbesen Unteröwisheim.

Distanz: 6 km bei 50 Höhenmeter ab dem Weingut Klumpp. Ende der Wanderung: ca. 12 Uhr im Kannenbesen Unteröwisheim. Dort gibt es ein Essensangebot (von Teilnehmers selbst zu zahlen) bei Livemusik.

Mit sportlichem Gruß Harald Besenfelder



Kursbericht Schröcken Januar: Andere Länder – Andere Sitten

Das war das Motto der ersten Januarwoche 2019 für 36 schneeverliebte Jugendliche und ihre neun Übungsleiter. Abfahrt war in diesem Jahr erst gegen Nachmittag – so musste niemand mit einem Schlafdefizit unsere Reise antreten. Die Länge des Busses zusammen mit den Schneewehen am Straßenrand zwangen uns, das Gepäck die letzten Meter bis zum Haus von Hand zu tragen. Dann konnten alle ihre Zimmer beziehen und sich bereit machen auf die anstehenden Tage mit Höhepunkten auf und abseits der Piste:

An unserem ersten Skitag durften wir erfahren, was Wintersport im Wortsinn bedeutet: Bei bis zu – 18°C und starken Windböen wurde der Tag auch für die erfahrenen Ski- und Boardfahrer unter uns zur Herausforderung. Tapfer wurden die Bedingungen gemeistert – die einzige Verletzung der Ausfahrt passierte jedoch leider in diesem Schneetreiben. Der erste Programmabend führte uns nach Japan. Gestärkt von der Gemüsepfanne waren wir bereit für den Parcour im Schnee. Die Guppe, die schlussendlich zuerst die Schneewand "The Wall" durchbrochen hatte durfte sich fortan "NinjaWarriors" nennen lassen.

Am zweiten Schneetag zeigte sich das Wetter von einer besseren Seite. Bei Sonnenstrahlen und guter Sicht konnte ein jeder gegen Tagesende die Familienabfahrt meistern. Und auch der dritte Tag entschädigte die Strapazen des ersten. Ein kleines Highlight war sicherlich der zweite Programmabend, der uns die Bräuche und Gepflogenheiten unseres Gastgeberlandes präsentierte. Im Gemeindesaal durften wir den Dorfbewohnern zusehen beim traditionellen Bandltanz und zuhören bei

stimmungsvoller Blasmusik. Wer auch bei der kurzen Dorfgeschichte Schröckens die Ohren gespitzt hat, konnte am nächsten Tag beim Wettbewerb "Wer wird Millionär" glänzen. Das Quiz war der Schlusspunkt unseres Amerikaabends und die einzige Möglichkeit, den amerikanischen Traum vom Tellerwäscher zum Millionär doch noch auszuleben und sich so den Tagessieg zu sichern. Fürs Tellerwaschen und in der Küche helfen haben sich alle ein großes Lob verdient. Am letzten Skitag hat es dann begonnen, unaufhörlich und sehr stark zu schneien. Trotzdem durften sich neue und alte Freunde in beliebigen Skigruppen zusammentun und sich gegenseitig durch das Schröckener Skigebiet führen. Den Abschluss unserer schönen Woche feierten wir in Italien. Dazu verwandelten sich die Übungsleiter in zuvorkommende italienische Signori und servierten ein Menü. Dass es die Jugendlichen faustdick hinter den Ohren haben bewiesen sie nicht nur beim abschlie-Benden Kronkorken-Schmuggelspiel. Den normalerweise faden Abreisetag machte das Wetter spannend. Nachdem die Straße gesperrt wurde, gab es ein Notbuffet in der Küche und wir bekamen noch einige Extrastunden in unserem schönen Skiclubhaus geschenkt. Weil wir aber in einem kurzen Zeitfenster das Tal verlassen konnten, stand für alle montags wieder die Pflicht auf dem Programm. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitfahrer! Wir hatten wunderschöne Tage im Schnee und das einfallsreiche Programm der Übungsleiter wurde von den Teilnehmern mit Spaß und Engagement ausgefüllt.





SCB Ü45 + LadyDeLuxe 2019: Von Sonntag zu Sonntag Eine ganze Woche Bergglück

Dieses Jahr lagen zwei Skikurse perfekt hinter einander. Sonntag Abend am 10. Februar startete der Ü45-Kurs von Helmut und Harwig mit dem Hüttenvesper: DER HELLE WAHNSINN / Ü45 Ausfahrt mit Freunden 2019 – Lauter Superlative! Nach unserer Anreise in Fahrgruppen füllte sich allmählich die Künzelspitze mit vorfreudigen Skifahrern. Die Landschaft war endlich einmal wieder lückenlos weiß verschneit. Und es war kalt genug, dass der Schnee liegen blieb. Helle begrüßte uns herzlich zu der nun beginnenden "Skifreizeit mit Freunden" und legte kurz den Ablauf dar. Auf das Wetter kam er "extra" zu sprechen, weil für die nächsten eineinhalb Tage große Schneemengen vorhergesagt waren. Dazu Minus 12 Grad und ein eisiger Wind. Doch erst einmal saßen wir im Warmen und machten uns wenig Gedanken über das was draußen abging. Okay, hin und wieder ein kleiner Blick aus dem Fenster. Als kippte einer direkt davor eimerweise weiße Konfetti aus - wirklich, so war das. Das Pulverschneeherz begann leise zu klopfen und zwar bei JEDEM! Helles Info, dass dies die letzte "Ü 45-Ausfahrt mit Freunden" in diesem Stil sein sollte, wurde gehört (Echt jetzt? ja, und was wird dann aus uns?) und bekam doch Konkurrenz von dem, was uns morgen direkt bevorstehen sollte. Beim Frühmorgenblick aus dem Fenster glaubte ich zu träumen: "Hardi, schau mal, das hat mindesten einen halben Meter runtergehauen!" - Es war alles echt, live und in Farbe! Gottseidank gab es diesen Bubbel-Lift: also hinsitzen und das Ding runterziehen. Und sich schleunigst ganz viele warme Gedanken gemacht, denn es war hammerkalt! Oben pfiff ein eisiger Sturm; ich vermute, kein Anorak war wirklich dicht. Die ersten Schwünge in diesem wattebauschweichen Schnee waren dennoch sagenhaft schön. Gesehen haben wir quasi nichts – gleiten auf Wattewölkchen ging auch ohne. Kaum ein Mensch war unterwegs, die Piste komplett unverspurt. Jetzt ein klitzekleines bisschen mehr Sicht, oder gar Sonne zu diesem Traum von Pulverschnee wäre die Oberkrönung gewesen. Dieser erste Skitag ging ohne Sonne und auch etwas früher als sonst zu Ende. Man muss sich ja nicht quälen und verausgaben, schließlich sind wir die Ü45-Gruppe, also galama und erst mal schööööön fein dinieren. Helle und sein Team zauberten ein 3-Gang-Menü mit asiatischem touch aus der Küche hervor. Auch wenn wir jetzt keine zig Kilometer gewedelt waren, Hunger hatten wir trotzdem. Das Tüpfelchen auf dem i war der Nachtisch. Unser Jürgen Zorn, seinerseits tagsüber Hautarzt, im wahren Leben (also wenn es ums Genießen geht) Dessert-Kreateur. Feinstes gebuttertes beschwipstes Äpfelchen an einem Kügelchen Nusseis mit einem Spiegel Vanillecreme. Der helle Wahnsinn. Wow! Alle Teller waren blank geschleckt – wenn das kein Omen für das Wetter sein sollte? Am Morgen machte es der Wetterkoch über den Wolken noch ein bisschen spannend, doch dann auf einen Schlag gab es nur noch zwei Farben. Weiß und Blau. Das Pulverschneeherz hämmerte von innen gegen das Unterhemd. Glitzerhänge überall. Die ersten Zöpfchen wurden in die Pisten gezogen. Im Lift blieb der Bubble oben, Sonne sollte auf die Haut. Wir tauchten ein in den oberschenkeltiefen Schnee. Es war der helle Wahnsinn. Wir waren an diesem zweiten Skitag auf der Lecher Seite und konnten die Weite der Hänge in vollen Zügen genießen. Müde wurden wir nicht, zu schön war das "Skifliegen" ohne Schanze. Es fühlte sich wirklich ein bisschen an wie schweben. Unfassbar schön! Der dritte Skitag - genau die gleiche Pracht: Weiß und Blau und Glitzer und Mundwinkel ganz ganz nah am Ohr. Nun waren überall Zöpfchen in die Pisten gewedelt: Sie sahen aus wie eine mit einer Künstlerspachtel verzierte Riesenbaisertorte. Die Sonne strahlte und hatte Kraft wie im Frühling. Wir alle strahlten mit. An diesem Abend steckten dann ein paar Pistenkilometer mehr in den Waden. Man hätte Dehnübungen machen können oder sich die Muskeln geschmeidig trinken mit einem Schluck Prosecco. Ich habe keinen einzigen beim Stretching gesehen. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück wuselte es in der Künzelspitze: Kofferpacken, Auto freischaufeln, Küche aufräumen, Betten abziehen. Die Sonne machte, dass wir blinzelnd "tschüs" sagten und in die Autos stiegen. Der Ü45-Kurs war vorbei. Es war der Helle Wahnsinn, in jeder Hinsicht. Wird es weiter gehen damit? Irgendwie? Möge es weiter gehen – bitte sehr ähnlich! Der "Tag dazwischen", also der Gruppenwechseldonnerstag war für mich und meinen Hardi ein weiterer Tag im Schneeglück. Nicht nur für uns, denn es gab noch ein paar mehr "Spontanler", die erst am Abend nach Hause fahren wollten. Dann kam der Abend und mit ihm der Bus. Ein Bus voll Damen, Teilnehmerinnen von LadyDeLuxe. In Superslowmotion rollte er vor das Haus. Das Aussteigen war anspruchsvoll (nicht, weil wie immer der Reisesekt besonders wirkte) das Glatteis machte aus allen Ladies Tänzerinnen.

Barbara Möglich



2 Farben: Weiß und Blau / LadyDeLuxe 2019

Dass für die kommenden Skitage genau zwei Farben, nämlich Weiß und Blau und perfekte Schneeverhältnisse zu erwarten waren modulierte den Freudengeräuschpegel sanft nach oben. Will sagen: es war ein Hammmerlärm aus "Hey, wo hab ich meinen Koffer", "Du hast die gleichen Ski wie ich", "mann, hab ich einen Hunger," "Klasse, es gibt wieder Worschtsalaaat", "Meine Wetterapp meldet voll Sonne", "Meine auch", "Halt, du rennst zum falschen Zimmer", "Haben wir schon gewürfelt, wer die Betten überziehen muss?", "Mein Seeekt, wo ist die Tasche mit meinem Sekt", "Wo kann ich meinen Kuchen verstauen". Mit ein bisschen Fantasie dreht der Leser jetzt einen kleinen Hirnfilm und grinst. Nach unserem "Herzlichen Grüß Gott" und einer Schüssel Wurstsalat mit Käsebrett kam dann doch die Müdigkeit. Ich wette, die Träume waren wie das echte Leben: 2 Farben. Weiß und Blau. Um 10 Uhr saßen wir in der Gondel nach Lech. Wenn ein Kurs mit solchen Bedingungen an nicht Beeinflussbarem starten darf, so ist das Gnade! Glück! Traumerfüllung. Man möchte gezwickt werden, ob das alles stimmt, was man da gerade sieht! Nach dem Skifahren gab es erst einmal K-K-S. Kaffee, Kuchen, Sekt. Wir hatten ca. 16 Kuchen und einen Rieseneimer frischen Waffelteig zu verputzen. Als die letzten Ladies ihre Skistiefel auf die Wärmestangen bohrten, zog schon der Duft frisch gebackener Waffeln durch die Gänge. Ist das Luxus? Wenn ein Wort weder gedacht noch ausgesprochen wurde, so war das "Kalorie". Kalorie, was ist das? "Hast du schon mal eine gesehen?", "liiich? Nööö". Zum Abendessen gab es ein 3-Gang-Asiamenü. Auf die Suppe kam ein Topping aus eigens frisch im Haus gezüchteten Kressesprossen. Als ich mein Samentütchen während des Ü45-Kurses über ein Tablett mit Küchenpapier auszettelte und mit Wasser besprenkelte, war das Staunen groß. "Ahhhh, doo guggemoool, unn wachse lasse duu´sch die Dinga uffm Schrank?" – "Yep"). Am Samstag war nach dem Skifahren in Schröcken-Warth vor der Steffisalp eine Apres-Band angekündigt. In sonnenuntergagsrosa glänzten die Berge im Hintergrund. Allmählich leerte sich die Piste. Dann der erste Ton mit der Gitarre und zack: das Publikum am Grooven. Alpenwoodsdock in kuschelig... für diejenigen, die ein Wort brauchen, um ihr Kopfkino zu starten. Die Band war aus der Gegend und wir überhaupt nicht textsicher – aber Mitsingen geht auch so. Der Platz vor der Bühne gehörte uns: den Künzelladies. An diesem Abend gab es Raclette. Schön und edel gedeckte Tische. DeLuxe, eben. Ein herrliches Durcheinander im Käsegebrutzel. "Gebbsch ma mool den Schingge?", "I brauch jetzt uubedingt ä saure Guaik", "Mei Messer isch unna de Disch gfloge", "Jesses, aaa noch Nachtisch? Glei duuz en Schlagg". Verdauungsschnäpsle. Verdauungstänzle. Und spät am Abend sich gaaaanz langsam losreißen und doch noch lieber jetzt als morgen früh die Sachen zusammenpacken. Unser letzter Skitag war hinten raus angeknabbert: der Bus war auf 15:00 Uhr bestellt und wir sollten uns vorher noch umgezogen und reisefein gemacht haben. Ladylike, eben. Um kurz vor Vier saßen wir im Bus. "Zeig mir mal deine Fotos", "ich hab einen Video von dem Sänger gedreht, soll ich ihn dir schicken?, "aujaaaa, der war goldig, auch wenn er geguckt hat wie ein Erdmännchen", "meine Hose hat mir am Donnerstag anders gepasst", "Mir meine auch", "Oh, da war gerade das Schild von Pforzheim", "Schon!!!", "Will noch jemand Kuchen?", Wollen wir unseren Kopfkinofilm noch mal anschauen?

Barbara Möglich

Ski und Genuss 2019 oder Skifreunde, die auszogen, um der Wettervorhersage ein Schnippchen zu schlagen

Nachdem alle Teilnehmer den neuen Abfahrtsort am Sportzentrum gefunden hatten, konnten wir pünktlich gen Schröcken starten. Wie immer mit toller Bordverpflegung und wenig Verkehr schafften wir die Strecke unter 5 Stunden. Ein guter Start, der Grundstein war gelegt. Am Abend wurde dann aber doch schon mal an Plan B gearbeitet, was wohl der Wettergott am Donnerstag für uns bereithält?

Tag 1 | Motto: Die Piste erfahren und erfühlen!

Mit der Sicht war das mal so, mal so. Toller Schnee, wenig Skibesucher - leider aber auch nur eingeschränkter Liftbetrieb. Aber der Pulverschnee machte alles wett. Es war ein guter Skitag, viel besser als prognostiziert. Der Wettergott war uns gnädig.

Tag 2 | Motto: Neue Neigungsgruppen müssen her! Starker Schneefall, Sicht gegen Null und nur der Salober war in Betrieb. Was tun? Wir sind ja flexibel und zügig wurden 4 Neigungsgruppen gebildet:

Schneeschuhwandern, Salober erfahren, Shopping in Schoppernau oder Relaxen im Haus. Am Nachmittag wurden dann mal die Spielkarten ausgepackt und der Tag klang gemütlich aus. Der Focus lag nun auf Samstag. Es müsste doch wenigstens ein bisschen Sonne geben

Tag 3 | Motto: Ab auf die Piste!

Blauer Himmel, mehr als wir zu hoffen gewagt hatten. Leider hatten viele andere auch die Idee den tollen Tag auf der Piste zu verbringen. Es wurde eng, zumal am Morgen die Verbindung nach Lech geschlossen war. Aber die Sonne machte alles wett, ein Traum-Tag und ein entspannter apres ski im S1.

Nun konnte das Genuss-Menü dem Tag die Krone aufsetzen. Die Küchencrew hat sich mindestens 3 Sterne erkocht! Auf das Karotten-Ingwer Süppchen mit einem Hauch von Fisch folgte der Feldsalat mit Speck und Croutons. Als Hauptgang wurde Lachs im Gemüsebett an Paprika Reis, von den Übungsleitern gekonnt, am Platz serviert. Vanille Eis mit heißen Himbeeren rundete das Menü ab. Fazit: Super lecker ***

Nach getaner Arbeit wurde in alter Tradition die Musik ausgepackt und die Künzelspitze bis in die Nacht gerockt.

Am nächsten Morgen stand Frühsport an. Das Gepäck musste hoch zur Hauptstraße geschafft werden, da der Doppeldeckerbus nicht bis zum Haus runterfahren konnte. Das Beladen ging ruck zuck und um 9.45 Uhr starteten wir schon gen Bruchsal. Vielen Dank an Gerald und sein Team mit Sabine, Kalle, Steffen und Stuhli, die uns ein Rundum-Sorglos-Paket geschnürt haben, und das Fazit lautet:

Halt schön wie immer! Bis zum nächsten Mal, wir freuen uns schon jetzt.



Ausfahrt des SCB mit Lebenshilfe und Karl-Berberich-Schule Bruchsal

Schnee und Sonne perfekt - Geht doch!!

Zum vierten Mal unternahm der Skiclub Bruchsal die beliebte Skifreizeit vom 24.-27.3.19 mit acht SchülerInnen der Karl-Berberichschule und neun TeilnehmerInnen der Lebenshilfe. Bereits im Vorfeld fand ein Skigymnastikabend in sehr entspannter Atmosphäre statt: zum Trainieren, sich Kennenzulernen und um die Vorfreude zu steigern auf die Skitage im Haus Künzelspitze des SC Bruchsal im Bregenzerwaldgebiet. Am frühen Nachmittag kam die Gruppe zusammen mit ihren Betreuern, LehrerInnen und SkilehrerInnen im Haus an. Die Zimmerverteilung ging ruckzuck und die Ausrüstungen wurden im Skikeller mit eigenen Namenschildern bereitgestellt. Allerbeste Organisation schon vor der Abfahrt in Bruchsal! Die Gesamtleitung vom SCB hatte Gina Gehard inne. Unser eingespieltes Team war gerüstet für den ersten Skitag. Dieses Jahr hatten wir sogar die Unterstützung einer Praktikantin. Nach dem Frühstück ging es mit dem Bus ins Skigebiet. Die 5 eingeteilten Skigruppen sortierten sich am Hang nach ihrer jeweiligen Könnerstufe. Eine Gruppe machte im Bereich des "Skikindergartens" erste Erfahrungen mit den Skiern. Teilweise hatten wir hier einen kleinen "Rund-um-Betrieb" organisiert. Bald war klar, Skifahren macht Spaß und es "geht doch". Die fortgeschrittenen Anfänger fuhren am Tellerlift, später bereits im Sessellift der Kuchelbahn, die Geübteren schwirrten aus ins Skigebiet Schröcken und waren bis zur Mittagspause nicht mehr gesehen. Im SB-Restaurant trafen wir uns immer zur

Stärkung. Ein bisschen ausruhen bis es wieder weiterging mit den Bögen auf den Pisten. Das von Sonntag auf Montag leider schlechter gewordene Wetter wurde zusehends besser. An den beiden folgenden Skitagen war der Himmel azurblau und die Sonne knallte. Geht doch!!

An den Abenden halfen wir alle zusammen wie eine riesengroße Familie: Essen kochen, Tische decken, Essen verteilen, abspülen, aufräumen. Vor dem Essen gab es ein Mal "Kino", nach dem Essen wurde gespielt, gelacht, die gemachten Fotos an der Leinwand gezeigt, getanzt: klasse Musik macht, dass keiner lange sitzen bleibt. Apres-Ski a la Künzel: Geht doch! Bestes Abendprogramm. Am letzten Abend packten wir unsere Sachen allmählich wieder zusammen, infiltriert vom leisen Abschiedsschmerz. Am Abfahrtsmorgen war das Haus schnell blank geputzt und alle Freizeitler saßen im Bus. Die daheim waren sicherlich bereits gespannt auf die Erzählungen! Nächstes haben wir 5-jähriuges Jubiläum: klasse, oder?

Barbara Möglich









Auch der Millionste war ein Bruchsaler

Seit 30 Jahren sind nun die Bruchsaler Skifahrer zu Gast in Schröcken. Viele sind persönlich bekannt mit den Einheimischen und dem Personal im Skigebiet und in der örtlichen Gastronomie. Viele neue Freundschaften bestehen nun auch schon viele Jahre.

Einer der Dauergäste des Skiclub Bruchsal in Schröcken ist unser Skilehrer Steffen Leibold. So hat es das Schicksal mit ihm gut gemeint, als er vergangene Woche Donnerstag nach Beendigung des Oster-Familienskikurses noch zwei private Fahrten am Salober machte. War er doch der Millionste Benutzer des Salober-Jets in der laufenden Saison. Die Freude war bei Steffen Leibold und den Verantwortlichen der Liftgesellschaft gleichermaßen groß. Als Geschenk bekam das Glückskind neben einem schönen Osterkorb mit Lindt-Schokolade und einem bunten Tulpenstrauß, 2 Zweitageskarten für die kommende Saison. Der nächste private Urlaub ist somit schon gesichert. Herzlichen Glückwunsch auch von der Vereinsführung!







Ski-Club Bruchsal Jahreshauptversammlung 2019 Mit den Neuwahlen werden die Weichen für die Zukunft gestellt

Die Jahreshauptversammlung des Skiclub Bruchsal stand dieses Jahr unter dem Zeichen der Verjüngung des Vorstands. Bereits die Eröffnung der Versammlung erfolgte durch ein junges frisches Gesicht aus der Führungsriege des Vereins. Philipp Geider begrüßte die Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Über 90 Mitglieder sind der Einladung des Vorstandes gefolgt und füllten den Saal nahezu bis zum letzten Stuhl.

Zu Beginn der Versammlung überbrachte Frank Eckert den Dank der Stadt für den Einsatz des SCB für viele kommunale Veranstaltungen und den Einsatz bei der Kooperation mit der Lebenshilfe Bruchsal. Der Skiclub ist ein Vorzeigeverein unter den 60 Vereinen der Stadt. Das Lob galt allen Beteiligten unter der Leitung von Andreas Gehard.

Dieser ließ in seinem Bericht das vergangene Jubiläumsjahr nochmal Revue passieren. Das Jubiläumsfest auf dem Europaplatz im Sommer letzten Jahres war eine rundum gelungene Veranstaltung, die allen Beteiligten und Gästen aus Bruchsal und Schröcken in bleibender Erinnerung sein wird.

Bei allen Veranstaltungen zeigt sich, dass der SCB ein Familienverein ist, bei dem Gemeinschaft und Freundschaft an erster Stelle steht. Die gute Struktur zeigt sich auch in den Mitgliederzahlen. Die 1093 Mitglieder sind in allen Altersklassen gleichmäßig verteilt. Auch dies spiegelt den Familiencharakter wieder. Wie in jeder Familie gibt es auch beim SCB Nachwuchs, der nach und nach die Aufgaben der älteren Generationen übernimmt. Somit waren die diesjährigen Wahlen durch die einen Generationswechsel geprägt. Alle neu zu besetzenden Stellen konnten durch junge Aktive aus den Reihen der Skilehrer gefüllt werden.



Bei der stilvollen und kurzweiligen Hauptversammlung des Skiclub Bruchsal (der Verein ist eine Wucht) durfte ich die Laudatio auf Otto Blaschek halten, der seit über 70!!! Jahren Mitglied ist und alle Höhen und Tiefen der Vereinsgeschichte gemeinsam mit dem heutigen Ehrenvorsitzenden Bernhard Schweikert durchlebt und durchlitten hat. Danke an Andreas Gehard, den 1. Vorsitzenden, für die Einladung und die tolle Idee. Otto – find ich gut!

Die ausscheidenenden Vorstände wechselten dafür in den Ältestenrat.

So gibt der Kassenwart Harwig Held sein Ressort in die Hände seines Sohnes Daniel Held. Nach einer Einarbeitungszeit von einem Jahr, wird die Kasse dann an ihn übergeben, wie sie vor Jahren von Harwig Held übernommen wurde. Als neue Beisitzerin konnte im Gegenzug Tanja Trunk gewonnen werden, die sich gerne nach Abschluss ihrer aktiven Karriere als Kursleiterin des Kinderkurses Balderschwang im Hauptverein engagieren will.





Liegenschaftsverwalterin Dorothee Eckes bedankt sich in ihrem Abschlussbericht bei den Unterstützern ihres Ressorts. So wird das Facility-Management von Steffen Moser mit betreut und die Führung der Kasse durch Beate und Harwig Held. Auch die vielen ehrenamtlichen Stunden von Claudia Gack an der Nähmaschine und vor Ort in Schröcken zur Neugestaltung der Fensterdekoration bleiben nicht unerwähnt. Die Liegenschaftsverwalterin möchte ihr Ressort ebenfalls in jüngeren Händen sehen und schlägt Stefan Blaschek als Nachfolger vor. Dieser wird von der Versammlung gewählt. Dorothee Eckes wechselt in die zweite Reihe als Beisitzer, um die Einarbeitung des neuen Verwalters von Seiten der Vorstandschaft zu vollziehen.

Mit Karl-Heinz Schäfer und Felix Kempter verlassen zwei weitere Beisitzer den Vorstand. Als Verjüngung konnten Lena Gehring und Moritz Waldecker als neue Vorstandsmitglieder gewonnen werden, die ebenfalls von der Versammlung einstimmig gewählt wurden.

Die letzte große Veränderung in den Reihen der Vorstandschaft stellt das Ausscheiden des zweiten Vorsitzenden Michael Kaltenbach dar. Als sein Nachfolger wurde Besitzer Steffen Moser von der Versammlung gewählt. Die freiwerdende Stelle als Beisitzer wurde mit Sebastian Herberger ebenfalls verjüngt. Die drei ausscheidenden Urgesteine des Skiclubs Harwig Held, Karl-Heinz Schäfer und Michael Kaltenbach wurden in einer kleinen Feierrunde mit Diashow und Laudatoren für ihr Wirken im Verein geehrt. Zusammen haben sie 100 Jahre Vereinsarbeit geleistet.

wurden die Laudatien für Karl-Heinz Schäfer und Michael Kaltenbach von Harald Besenfelder und Annemarie Gack, also Mitgliedern der jungen Generation des Skiclubs gehalten, die freundschaftlich oder familiär mit ihnen verbunden sind. Der Trennungsschmerz der Funktionäre ist kurz, da sie geschlossen und umgehend zu Mitgliedern des Ältestenrats gewählt wurden.

Die Ehrung der drei ausscheidenden Vorstandsmitglieder durch den Skiverbands wurde von Präsident Ulrich Kaiser selbst vollzogen. Er fasste das im Vorfeld über die Personen Gesagte noch in Herzblatt-Manier zusammen und übereichte die SVS-Nord-Verbandsnadel in Gold.

Aus dem Ältestenrat ausgeschieden ist das langjährige Vorstandsmitglied Otto Blaschek. Er setzt sich damit endgültig auf die Ruhebank als Skiclub-Funktionär. Er hat fast alle Ämter im Vorstand bekleidet und schon vor Jahren die Ehrennadel der Stadt Bruchsal erhalten. Bürgermeister Uli Hockenberger lässt es sich nicht nehmen, Otto Blaschek mit einer Dankesrede zu verabschieden.

Auch alle anderen Verantwortlichen gratuliert er für die hervorragende Leistung der Vergangenheit im Sinne des Skiclub Bruchsal. Zum Schluss der Sitzung ist es für Vorstandsvorsitzenden Andreas Gehard noch eine Ehre, die Mitglieder zu ehren, die 25 und 50 Jahre dem Verein angehören. Die zahlreich anwesenden Mitglieder erhielten eine Vereinsnadel und ein Urkunde.



Uli Hockenberger hier mit Urgestein Otto Blaschek, dem Ehrenpräsidenten Bernhard Schweigert und Andreas Gehard 1. Vorsitzender

Helmut Fuchs führte die Versammlung durch Jahrzehnte Skiclub-Geschichte, die durch sie als Skilehrer oder Funktionär geprägt wurden. Passend zur Überschrift der Versammlung wie auch zum Selbstverständnis des Vereins



Präsident SVS Nord, Ulrich Kaiser, überreicht die Ehrennadel in Gold an die ausscheidenden Vorstandsmitglieder des Ski-Clubs Bruchsal

Von rechts: Ulrich Kaiser (Präsident SVS Nord), Harwig Held, Andreas Gehard (1. Vorsitzender Ski-Club Bruchsal), Michael Kaltenbach, Karl-Heinz Schäfer



Neuer SCB-Ältestenrat

Der in der Jahreshauptversammlung am 16.05.2019 neue gewählte Ältestenrat traf sich am 13.06.2019 zur konstituierenden Sitzung. Außer der Wahrnehmung unserer Aufgaben gemäß der Satzung des SCB wollen wir als "Organ" des Vereines wahrgenommen werden und daran werden wir uns für die Zukunft ausrichten.

Gerne wollen wir unsere Mitglieder einen SCB Stammtisch anbieten. Der Ältestenrat wird die Treffen thematisch vorbereiten und präsentieren. Immer am ersten Dienstag in den geraden Monaten soll der Stammtisch im Wirtshaus am Europlatz durchgeführt werden.

Beginn und Termine

für 2019 dienstags, 01.10. + 03.12. für 2020 dienstags, 04.02 + 03.04. usw.



Wir würden uns freuen wenn unser Angebot von vielen Mitglieder angenommen werden sollte. Allen Mitgliedern und Freunden wünschen wir eine schöne Sommer/Urlaubszeit und bleibt gesund.

Beim SCB ist NACH dem Winter VOR dem Winter

Schon zum zweiten Mal haben sich die Kursleiter des Skiclub Bruchsal zur Vorbereitung der nächsten Skischulsaison getroffen. Viele Neubesetzungen beleben das Kursleiterbild. Wieder sind Kurse für jedes Alter und jede Lebenslage im Programm des SCB.



Die Weichen sind gestellt, dass es in den kommenden Jahren wieder einen Familienkurs über Silvester geben wird. Schon dieses Jahr wird ein "Vorprojekt" auf die Beine gestellt, mit dem man frühzeitig auf diesen Zug aufspringen kann.

Außerdem setzt der Skiclub natürlich auf Altbewährtes. Auf allen Kursen gibt es altersbedingte Veränderungen, die Platz für neue Skiclubfreunde schaffen. Sicher ist, dass man sich frühzeitig anmelden muss, um die teilweisen begehrten Plätze zu erhalten.

Voraussichtlich Anfang September wird das neue Programm druckfrisch an die Mitglieder verteilt und die Anmeldeplattform geöffnet sein. Wir freuen uns jetzt schon auf die neue Saison und viele alte, aber auch viele neue Skiclubfans.









EUROPAPLATZ











SA, 07.09. | 19.30 Uhr: **TRIOCORDE**

SO, 08.09. | 12-18 Uhr: **HERBSTMARKT**

FR, 13.09. | 19.30 Uhr: **UPTOWN BAND**

SOMMERABEND · FEIERN · ATMOSPHÄRE GENIESSEN · KÜHLE DRINKS · AFTER WORK TANZEN · MUSIK · FREUNDE TREFFEN ...

